

	<p>Objekt: Wappen als Türbekrönung im Festsaal</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Baugebundene Kunst (BK)</p> <p>Inventarnummer: BK 000035</p>
--	--

## Beschreibung

Großformatiges Wappen des Grafenhauses Stolberg-Wernigerode als Bekrönung des Haupteingangs zum Festsaal an dessen Südwand. Die zweiflügelige Tür mit steinernem Gewände wird von einer aufwendig geschnitzten architektonischen Rahmung umgeben, die oberhalb einen Schulterbogen formt, dessen Wandfläche mit Eichenlaubranken bemalt ist.

Auf einer zentralen kapitellartigen Konsole mit seitlich emporwachsendem Eichenlaub sitzt der gevierte Wappenschild auf, der jeweils links oben und rechts unten einen schwarzen Hirsch auf goldenem Grund (Grafschaft Stolberg) sowie rechts oben und links unten zwei rote Forellen auf silbernem Grund (Grafschaft Wernigerode) zeigt. Darüber erscheint der vollplastisch geschnitzte Kopf eines Hirschs, der ein echtes Vierzehnder-Geweih trägt und dessen Vorderhufe den Wappenschild von oben halten.

Der Entwurf hierfür stammt von Carl Frühling, die Ausführung von Carl Dopmeyer.

## Grunddaten

Material/Technik:	Eichenholz, Geweih, Metall (Wappenschild?)
Maße:	ca. 90 x 70 cm (Wappenschild)

## Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Carl Dopmeyer (1824-1899)
	wo	
Hergestellt	wann	1885

	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Festsaal (Schloß Wernigerode)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Carl Frühling (1839-1912)
	wo	

## Schlagworte

- Familie zu Stolberg-Wernigerode
- Geweih
- Hirsch
- Holzskulptur
- Schnitzerei
- Wappen

## Literatur

- Konrad Breitenborn (Hrsg.) (1996): Restaurierte Kunstwerke im Schloß Wernigerode. Wernigerode, 66
- Wilhelm Hoppe (1911): Ein deutscher Fürstensitz. Erinnerung an Schloß Wernigerode am Harz.. Wernigerode, 70